



Grüß Gott!

Wer bin ich? –

Im Fasching kann ich mal aus der Rolle schlüpfen und eine Maske anlegen. Vielleicht kann ich zeigen, was ich nicht bin. Aber weiß ich, wer ich bin? Wie schätzen wir unser Menschsein ein?

Eine jüdische Weisheitsgeschichte erzählt, dass Rabbi Bunam zu seinen Schülern sprach: „Jeder von euch muss zwei Taschen haben, um nach Bedarf in die eine oder andere greifen zu können. In der rechten liegt das Wort: **Die Welt ist nur für dich geschaffen**, und in der linken: **Du bist nur Staub**. Jeder der beiden Taschen für sich allein führt ins Verderben. Beide Taschen zusammen aber führen euch zum Glück.“

Von beiden Botschaften erzählen die biblischen Schöpfungsberichte. Gott vertraut dem Menschen die Erde an, damit er sich entfalte und glücklich sei. Der Psalm 8 betet: „Du hast den Menschen nur wenig geringer gemacht als Gott, du hast ihn gekrönt mit Pracht und Herrlichkeit.“

Der biblische Mensch ist voll des Lobes über Gott, der ihn so reich und königlich ausgestattet hat. Jeder hat Begabungen, jeder ist einmalig. Die Versuchung ist da, alles auf sich zu beziehen, sich als Maß aller Dinge zu sehen.

Deshalb ist die andere Botschaft heilsam und wichtig. Als Adam und Eva im Paradies von der Frucht des Baumes gegessen hatten, hatte ihre Übertretung schwere Folgen. Zu Adam sagte Gott: „Staub bist du und zum Staub kehrst du zurück.“ (Gen 2,19)

Es ist ein hartes Wort, das dem Menschen seine Sterblichkeit und Zerbrechlichkeit bewusst macht. Im Universum ist der Mensch tatsächlich nur ein winziges Korn und vergeht wie Staub im Wind. Allein diese Erfahrung würde uns verzweifeln lassen.

Es braucht also beide Botschaften, die sich ergänzen. Der Aschermittwoch bringt es auf den Punkt: **Du bist Asche und Staub!** – Am Ende der 40 Tage feiern wir Ostern: **Der Herr ist auferstanden, Er hat dich zum Leben erweckt!** In dieser Spannung gehen wir durch die Fastenzeit, mit dieser Realität und Hoffnung leben wir.

Dekan Paul Burtscher

teilen
spendet
zukunft

aktion
familienfasttag



Foto: Hans Brunner



Die Fastenzeit ist eine geeignete Zeit für den Verzicht. Bringen wir jeden Tag ein Opfer, mit dem wir anderen helfen können.

Papst Franziskus



Gottesdienstordnung

23. Februar – 08. März 2020

SO 23.02.	7. Sonntag im Jahreskreis
10:15	Eucharistiefeier
DI 25.02.	
08:00	Messfeier und Rosenkranz
MI 26.02.	Aschermittwoch
08:00	Messfeier mit Aschenkreuz Familienfastenopfer
8 - 17 Uhr	40-Stunden-Gebet
DO 27.02.	
08:00	Wortgottesfeier mit Schülern
8 - 17 Uhr	40-Stunden-Gebet
FR 28.02.	
08:00	Messfeier
8 - 17 Uhr	40-Stunden-Gebet
SA 29.02.	
08:00	Messfeier
8 - 17 Uhr	40-Stunden-Gebet
SO 01.03.	1. Fastensonntag
10:15	Familienmesse / Familienfastenopfer mit Bildsteiner Kinder- und Jugendchor
DI 03.03.	
08:00	Messfeier und Rosenkranz
DO 05.03.	
08:00	Messfeier und Anbetung Krankenkommunion
SA 07.03.	
08:00	Messfeier
SO 08.03.	2. Fastensonntag
10:15	Eucharistiefeier Alphorntrio Jahrtag Theresia Hopfner

Habe Mut, dich zurückzunehmen

*Jetzt, nach den närrisch-hektischen Tagen:
Sich selbst gegenwärtig sein,
Eigenmächtigkeit zurücknehmen,
mit viel Gespür, behutsam handeln –
das wäre Mut zur Milde, Sanftmut.*

*Jetzt, in den Wochen von Umkehr und Fasten:
Humorvoll anerkennen,
dass ich Mensch bin, nicht Gott,
von ihm geformt aus Staub vom Erdboden,
mir nicht zu schade sein für was auch immer –
das wäre Mut zum Dienen, Demut.*

*Jetzt auf dem Weg zum Ostermorgen:
Sich viel Zeit nehmen für sich,
Ohr und Herz dem andern öffnen,
nichts übers Knie brechen –
das wäre Mut zur Geduld, Langmut.*

Wolfgang Steffel



Jesus ist in der Wüste, vierzig Tage lang. Am Ende bietet der Versucher seine ganze Kunst auf in einem dreistufigen Angriff. Er setzt beim Hunger an, den Jesus nach vierzig Tagen Fasten massiv spürt. In Wahrheit setzt er aber bei der himmlischen Zusage an, die Jesus bei seiner Taufe vernommen hat: „Du bist mein geliebter Sohn...“ Mit dieser Sonderstellung lässt sich doch was machen, flüstert ihm der Versucher ein. Doch Jesus stellt sich ganz in den Dienst Gottes und der Menschen.

Informationen und Termine

40-Stunden-Gebet

Vom Aschermittwoch bis Samstag, 29.2., von 8.00 bis 17.00 Uhr steht die Monstranz mit dem Leib Christi zur Anbetung auf dem Altar. Alle sind eingeladen zum stillen oder gemeinsamen Gebet in persönlichen oder weltkirchlichen Anliegen. Beim Schriftenstand liegt eine Liste auf, um sich für eine Gebetszeit einzutragen.

Familienfasttag „teilen spendet zukunfft“

Am Aschermittwoch und am 1. Fastensonntag bitten wir um das Kirchenopfer für die Frauenprojekte der KFB. Vielen Dank!

Caritas-Haussammlung

Die caritativen Tätigkeiten in unserem Land sind ein wesentlicher Bestandteil der sozialen Dienste. Im Monat März bittet die Caritas im Rahmen der Haussammlung um Ihre Unterstützung. Am Sonntag, 8.3., wird ein Mitarbeiter der Caritas von den Tätigkeiten berichten.



Beim landesweiten Fotowettbewerb haben unsere Sternsinger im Jänner 2020 den 1. Preis gemacht.

Wir gratulieren!

(v.l. Christian Höpperger, Laurenz und Elias Marolt, Niklas Niederacher, Tobias Immler und Christina Thanner von der Jungen Kirche Vorarlberg)

Impressum

Pfarramt Maria Bildstein, Dorf 84
T: 05572/58367
T (Pfarrer): 0676/832408137

www.maria-bildstein.at
pfarramt@maria-bildstein.at
Bürozeiten: MO – FR 9:00 – 11:00 h

